



Antrag Nr.:

Datum: 8.6.07

A N T R A G

CDU

Gegenstand:

DSL für Striesen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei der Deutschen Telekom dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Aufbaus des VDSL-Hochgeschwindigkeitsnetzes in der Landeshauptstadt Dresden auch eine DSL-fähige Lösung für den Stadtteil Striesen gefunden wird.

Empfohlene Gremien:

WF

beratend

SR

beschließend

Begründung:

Bis zum Jahresende baut die Deutsche Telekom im Stadtgebiet ein VDSL-Hochgeschwindigkeitsnetz auf und stellt den Kunden mit diesem Netz Internetanschlüsse mit Übertragungsraten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) zur Verfügung.

Bereits 2006 wurde in 12 deutschen Städte ein VDSL-Netz realisiert, bis Ende 2007 werden 26 Städte an VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) angeschlossen sein.

„Die Landeshauptstadt Dresden begrüßt die Wahl der Deutschen Telekom AG. Dresden erhält neue zukunftsorientierte Technik und wird dieses große Vorhaben mit modernem Genehmigungsmanagement in kürzester Zeit realisieren helfen“, so der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bürgermeister Herbert Feßenmayr. Der Verwaltungsvorstand hatte dem Vorhaben bereits im November 2006 zugestimmt. „Vom Aufbau des VDSL-Hochgeschwindigkeitsnetzes profitieren Privatnutzer und vor allem die Unternehmen in unserer Stadt. Das bedeutet eine Stärkung des Innovationsstandortes Dresden insbesondere im internationalen Wettbewerb“, sagt der Beigeordnete für Wirtschaft, Bürgermeister Dirk Hilbert. Nach Abschluss der Ausbauarbeiten haben ca. 175.000 Haushalte in Dresden (86 %) die Möglichkeit, das Internet in dieser Leistungsdimension zu nutzen.

Bisher war die Nutzung des Internets in DSL-Geschwindigkeit noch nicht in allen Dresdner Stadtteilen möglich. Beim Aufbau des Telefonnetzes in den 1990er Jahren kam Technik zum Einsatz (OPAL-Netz), die den heutigen Anforderungen an schnelle DSL-Verbindungen nicht genügt.

Die Deutsche Telekom hat während der Pressekonferenz am 11.5.2007 im Dresdner Rathaus angekündigt, auch die Stadtgebiete, wo bisher noch keine Nutzung des Internet in DSL-Geschwindigkeit möglich war, mit auszubauen.

Diese Ankündigung gilt mit einer Ausnahme: Ca. 27.000 Anschlüsse im Stadtteil Striesen werden vorerst nicht versorgt. Als Grund gibt die Deutsche Telekom technische Rahmenbedingungen an, die einen Ausbau derzeit als nicht wirtschaftlich erscheinen lassen.

Wir möchten, dass auch in diesem Stadtteil für Privatnutzer und Unternehmen eine DSL-fähige Lösung durch die Deutsche Telekom angeboten wird. Wir glauben, dass bei genauer Betrachtung der Rahmendaten des Stadtteiles Striesen, wie beispielsweise der höchsten Bevölkerungsdichte in der Stadt Dresden, eine wirtschaftlich darstellbare Lösung gefunden werden sollten. Die Stadtverwaltung kann hierbei positiv wirken, wenn sie den VDSL-Aufbau der Deutschen Telekom weiter vorbildlich begleitet und im Rahmen des Genehmigungsmanagements weiter erstklassige Arbeit leistet.

Wir möchten den Oberbürgermeister mit einem Beschluss des Rates unterstützen, sich bei der Deutschen Telekom für eine DSL-fähige Lösung im Stadtteil Striesen einzusetzen.

Michael Grötsch
Fraktionsvorsitzender